

20 000 kamen zu den unterschiedlichen Aktionen des Designer'Saturday

Möbel, Wäsche und Türklinken

Es waren fast Menschenmassen, die sich Samstag und Sonntag durch die Geschäfte schoben: Zwölf Läden in der Innenstadt machten beim 8. Designer'Saturday mit, der am Freitag etwas zäh angelaufen war, an den beiden anderen Tagen aber alles aufholte. Die Veranstalter schätzen, dass rund 20 000 Besucher teilgenommen haben. Das Konzept war in diesem Jahr anders als sonst: Nicht nur Möbel oder Küchengeräte wurden gezeigt, sondern es wurde auch zu Theorie eingeladen. Im Komm(t)öchen fanden viele fachliche Vorträge statt, im Savoy-Theater präsentierten Studenten und Industrie ihre Ideen. Da erfuhr man nicht nur etwas über die Idee, ein „designed“ vegetarisches Restaurant in der Altstadt einzurichten, sondern konnte auch Türklinken oder Lichtschalter anfassen.

Vor allem die Abendveranstaltungen in unterschiedlichen Läden waren begehrt. Bei Ulrike Zehr in „GateN8“ an der Hobe Straße konnte man kaum einen Blick auf die zauberhafte Nachtwäsche (Entwürfe: Akademie Mode Design) werfen – so voll war es. Und bei Licht im Raum erlang am Samstag nicht nur Jazz, sondern auch ungewöhnliche vibrierende Musik, gespielt auf australischen Didgeridoos.

Nur über eines haben sich die Veranstalter geäußert: Dass einige Läden am dritten Aktionstag gestern nicht mehr geöffnet hatten und dass sich andere Geschäfte einfach auf die Aktion draufhängt haben. Aber das könnte sie eigentlich auch stolz machen – wenn jetzt noch die Mitgliedsbeiträge fließen würden, wäre alles in Ordnung.



Stimmungsvoller Abend bei Licht im Raum an der Graf-Adolf-Straße: Musik erklang aus drei Didgeridoos.